

Musikprojekt „RomaRockSchool“ in Skopje, Gemeinde Shuto Orizari, Makedonien

Oktober bis Dezember 2017

Leitung: Alvin Salimovski, Skopje, Lehrer, Musiker, Projektleiter und Kontaktperson von Friedensbrugg

Projektbegleitung: Monika Wiedemann, Vorstand Friedensbrugg, Basel

Aus dem Konzeptbericht von Alvin Salimovski:

"Musik unterscheidet nicht zwischen den Gemeinden, sondern baut viel mehr Brücken".

Als Projektleiter der Musikprojekte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verein "Friedensbrugg" wurde deutlich, dass man Kinder, egal welcher ethnischen Zugehörigkeit am besten mit Musikprojekten verbinden kann. Ich bin stolz darauf, dass ich die Gelegenheit hatte, ein Teil von diesen Projekten zu sein.

Dass es möglich ist ohne Vorurteilen und Diskriminierung zusammenzuleben, wurde mehrmals mit unseren Musikprojekte bewiesen.

Die Zusammenarbeit mit der Friedensbrugg war für mich ein Motiv um nachzudenken wie ich diese Mission weiterentwickeln und verbreiten kann.

Inspiriert und motiviert durch die Arbeit der Friedensbrugg, wurde die "Association for Multi-ethnic Music Education - Roma Rock School" in Skopje gegründet.

Ziel der Roma Rock School ist es durch Musik zur Integration von Roma und Kinder die zu anderen gefährdeten Gruppen gehören beizutragen. Das breiter gefasste Ziel der Organisation ist es Integration, multiethnische Toleranz und Zusammenleben zwischen den Mitgliedern der verschiedenen ethnischen Gruppen durch Musizieren und Komponieren verschiedene kulturelle und ethnische Elemente zu unterstützen.

Dank der finanziellen Unterstützung von Friedensbrugg, können wir mit der Realisierung der Projektaktivitäten anfangen. Diese Starthilfe bedeutet für die Roma Rock School und den Kindern Erfüllung des Traums mit einer Band vor einem Publikum zu spielen und zu zeigen was sie können. Die Friedensbrugg hat uns ermöglicht einen Projekt zu starten, dass in unserem Land (Makedonien) und auch darüber hinaus noch nie gemacht und realisiert wurde. Durch ein Projekt das die fragilen interethnische Beziehungen in unserem Land verbessert, kann das Vertrauen zwischen den verschiedenen Nationalitäten wachsen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass nicht nur die Kinder, die an diesen Projekt teilnehmen werden sich besser kennenlernen, verstehen und vor allem respektieren, sondern auch die Erwachsenen ein positives Beispiel an den Kindern haben.

Dank des Engagements, der Ausdauer und der Motivation von Monika Wiedemann, die meine Ideen bedingungslos unterstützt und mich motiviert hat, meine Ziele nicht aufzugeben, können wir das Projekt umsetzen. Eine Person, die keine Barrieren kennt, eine Person, die das Unbekannte in eine Familie verwandelt, eine Person, die mit riesigen Problemen umgehen kann, um endlich "nema problema" zu sagen, eine Person, die höchstwahrscheinlich bis jetzt die längste Brücke gebaut hat: Makedonien - Schweiz.

Zu meiner riesigen Freude, wird das Projekt von Monika Wiedemann, Leiterin von verschiedensten Projekten der Organisation "Friedensbrugg" begleiten. Sie wird in der Zeit vor der öffentlichen Aufführung einmal den Unterricht besuchen, sowie am Ende bei der Schlussproduktion als Zuschauerin anwesend sein.

Herzlichen Dank für die Ermöglichung dieses Projekts und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Friedensbrugg.

17. 08. 2017

Alvin Salimovski